

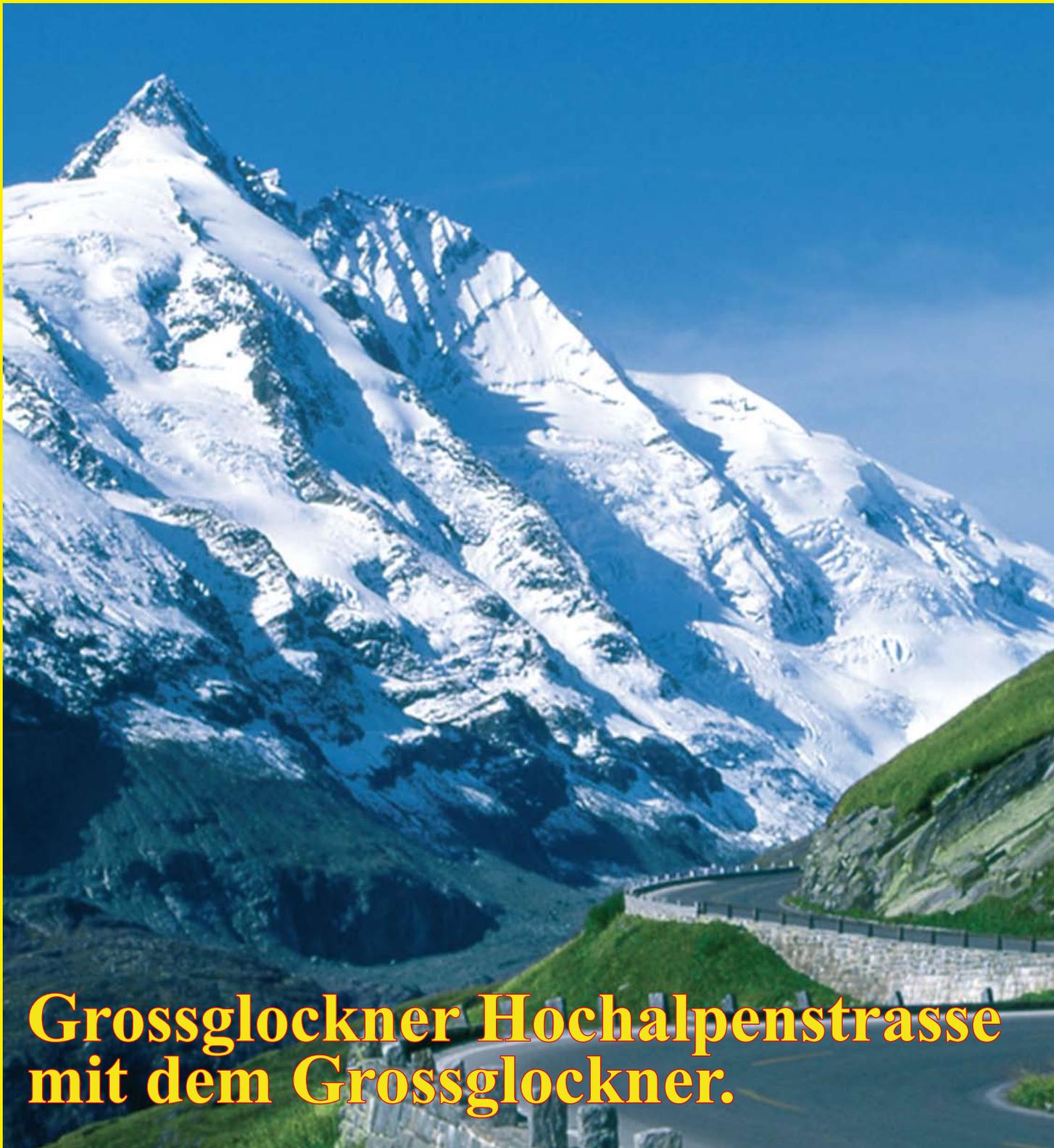
# *Diplomatischer Pressedienst*



**JUNI-JULI 2010**

1050 Wien - Nikolsdorfer Gasse 1 - Telefon: 01/526 80 80

P. b. b. Verlagspostamt: 1050 Wien - ZNr.: GZ 02Z032250



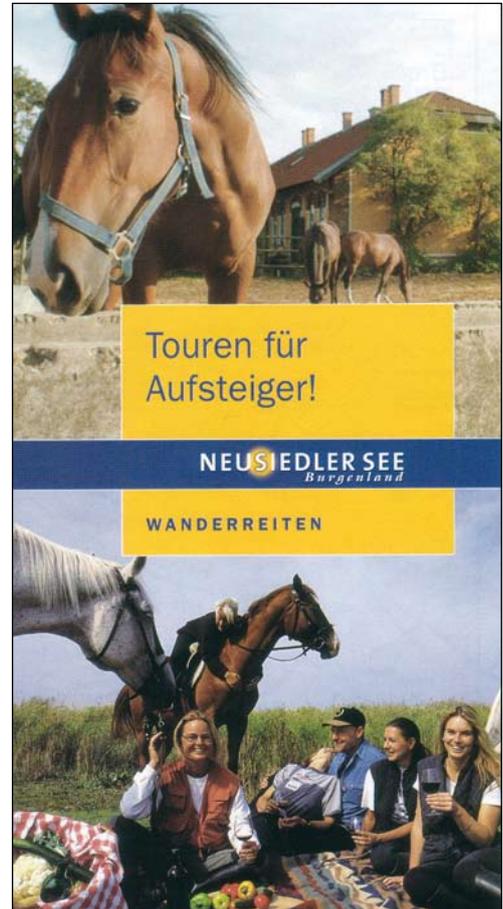
**Grossglockner Hochalpenstrasse  
mit dem Grossglockner.**

# Reiten im Burgenland zu jeder Jahreszeit.

**D**as Burgenland ist ein noch relativ junges Reiterparadies. Seit dem Jahr 2001 wurden über 1.000 km neue, nach großer Sorgfalt ausgewählte Wanderreitwege erstellt. Ein einzigartiger Zusammenschluss von rund 30 engagierten Reitbetrieben zum Verein „Burgenland im Galopp“ lädt zum Ausritt ein, mit Unterricht, Unterkunft und Freizeitprogramm. Diverse Raststationen und Reiterherbergen entlang der Reitwege komplettieren das vielseitige Wanderreit- und Urlaubsangebot. Das Übernachtungsangebot reicht dabei vom Privatzimmer über das Matratzenlager und die Blockhütte bis hin zum Bio-Pferdehof und 4-Sterne-Hotel mit eigenem Wellnessbereich. Im Burgenland ist Reiten zu jeder Jahreszeit möglich – das milde pannonische Klima macht's möglich!

Rund um den größten Steppensee Mitteleuropas können Reiter die Schönheit der Natur auf drei Reitwegen mit einer Gesamtlänge von rund 150 km erleben. Die weitläufige Landschaft des Seewinkels vermittelt Freiheit und Abenteuer, so wird Wanderreiten im nördlichen Burgenland zu einem Naturerlebnis der ganz besonderen Art. Die typische Flora und die bunte Vogelwelt des Nationalparks sind in dieser Kombination einzigartig.

Seit 2006 steht dem Wanderreiter auch im Sonnenland Mittelburgenland ein neu ausgebautes Streckennetz von insgesamt 350 km zur Verfügung. Es reicht bis ins Südburgenland und in die „Bucklige Welt“ und verbindet die Reitwege im Blaufränkischland mit dem Naturpark Landseer Berge.



**IMPRESSUM:** Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Der Diplomatische Pressedienst ist unabhängig und zu 100 % im Eigentum der „Liga für internationalen Gedankenaustausch“. Die Summe der Meinungen seiner Mitarbeiter bestimmt den Inhalt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 5.000 Euro. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Liga für internationalen Gedankenaustausch. Redaktion: A-1050 Wien, Nikolsdorfer Gasse 1, Telefon: 0043 1 526 80 80, Telefax: 0043 1 526 18 10, Email: [diplomatischer.pressedienst@chello.at](mailto:diplomatischer.pressedienst@chello.at), Homepage: [www.diplomatic-press.net](http://www.diplomatic-press.net).

Herausgebervorteiler: Dkfm. Mag. Eduard Knapp  
 Chefredakteur: Adolf Wurzer  
 Stv. Chefredakteur: Dr. Wolfgang Breithenthaler  
 Leitende Redakteurin: Gerlinde Puchwein  
 Red. Sekretär: Kurt Lechner

**Mitarbeiter der Redaktion:** Gerald Puchwein, Maria Sándor-Raffay, Markus Weissmann, Werner Zwiebler. - Freie Mitarbeiter: Cordula Puchwein, Mag. Robert Stelzl, Dr. Klaus Gellner. - Korrespondenten: Mag Sandor Bako (Budapest), Cobus Burgers (Pretoria), Craig Palmer M.A. (Boston/USA), Dr. Roman Fillistein (Bratislava/Prag), Kai von Rappard (Zürich), Andreas Lenzmann (Berlin), Oleg J. Raevitsch (Moskau), Samir W. Raafat (Kairo), Magdalena Laas (Dubai), Vasile Todoran (Bukarest), Vassil Vassilev (Sofia).

Der Nachdruck unserer Berichte ist erwünscht und für alle Massenmedien honorarfrei. Um Zusendung von Belegexemplaren wird höflichst ersucht. Für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

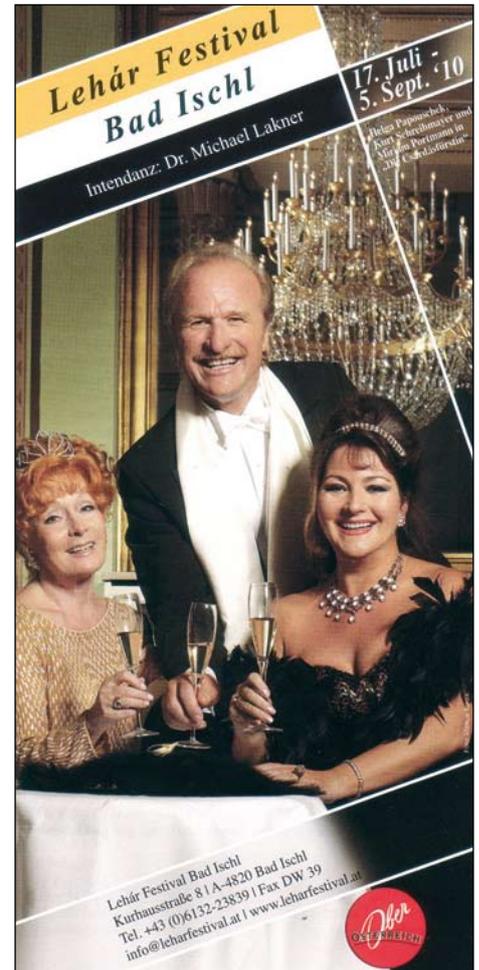
Hier können Sie zwischen sechs Themenwegen, die zwischen 20 und 70 Kilometern lang sind, auswählen. Das romantische Südburgenland hält kostbare, idyllische Anblicke bereit. Hier ist Reiten ohne Grenzen auf rund 500 km Reitwegen angesagt: Üppige Blumenwiesen und schattige Wälder locken, Buschenschänken in stillen Weinbergen und historische Kellerviertel warten. Versuchen Sie doch einmal den „Uhudler“ oder den „Bigala“, versekteten Uhudler-Most. Fernab der Hektik des Alltags, meist in Einzel-lagen und direkt an einem Wanderreiterweg gelegen, bieten Ihnen die Reiterhöfe den schlichten Komfort kleiner Familienbetriebe. Weitere Informationen finden Sie unter [www.burgenland-im-galopp.at](http://www.burgenland-im-galopp.at). ●

## Belebende Wässer in Baden.

**M**it seinen heilsamen Schwefelthermalquellen und dem angenehmen Schonklima ist Baden bei Wien seit Römerzeiten ein gern besuchtes Ziel. Heute punktet die elegante Biedermeierstadt mit modernen Gesundheits- und Wohlfühlangeboten in stilvollem Ambiente.

Mehr als 4 Millionen Liter naturbelassenes Schwefelthermalwasser mit 32 bis 36 Grad Celsius sprudeln täglich aus den 14 natürlichen Schwefelthermalquellen in Baden. Das „gelb-goldene“ Nass bildet die Grundlage für wohltuende Badefreuden und ein umfangreiches Kur- und Therapieangebot: Traditionelle Heilbehandlungen wie Schwefelbäder, Packungen, Massagen und Unterwassertherapie gehören zum Repertoire der Badener Kurbetriebs GmbH mit dem Gesundheits- und Kurhotel Badener Hof, der Römertherme und dem Badener Kurzentrum mit dem neuen Kompetenzzentrum für Wirbelsäule und Bewegungsapparat.

Wellnessoasen mit luxuriösen Beauty-Arrangements und Verwöhn-Programmen bieten neben der Römertherme auch das Hotel Schloss Weikersdorf Residenz & Spa sowie das traditionsreiche Grand Hotel Sauerhof. Schon die alten Römer wussten die gesunden Wässer des ehemaligen Kurortes „Aqua“ für ihre körperliche und geistige Regeneration zu schätzen. Zwischen 1804 und 1834 entwickelte sich Baden bei Wien zur „Kaiserlichen Sommerresidenz“, als der Habsburgische Hof unter Kaiser Franz jeden Sommer hier verbrachte. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts war Baden der Nobelkurort der Österreichisch-Ungarischen Monarchie. Weitere Informationen finden sie unter [www.baden.at](http://www.baden.at). ●



## Fünf Schatzkästchen unter dem Tiroler Adler.

**U**nberührte Natur ist in Mitteleuropa selten geworden. Tirol hat fünf Schatzkästchen, die mit ihrer eindrucksvollen Natur die Schönheit des Landes unter dem Steinadler eröffnen: Der Nationalpark Hohe Tauern Osttirol sowie die vier Naturparke Tiroler Lech, Ötztal, Zillertaler Alpen und Kaunergrat umfassen eine Fläche von

über 2.000 km<sup>2</sup> geschützter Natur. Die Ursprünglichkeit der Landschaften mit ihren Dreitausendern, Gletschern, Wasserfällen, Klammen, Hochtälern und Almen ist einzigartig in Europa. Hier bestimmt die Natur selbst das Tempo, das Aussehen und die Veränderung der Landschaft. Die Menschen wachsen mit Respekt vor der Natur auf und mit



Naturpark Zillertaler Alpen

der Verpflichtung, ihren einzigartigen Lebensraum für nachfolgende Generationen zu bewahren. Die Tiroler Naturparke und der Nationalpark Hohe Tauern haben sich dem Schutz des Lebensraums von Tier- und Pflanzenarten verpflichtet.

Dass es möglich ist, besondere Gebiete ohne „Überstülpen einer Käseglocke“ zu bewahren, wird in den Tiroler Naturparken und dem Nationalpark Hohe Tauern deutlich. Alle fünf Schatzkästchen bieten viel Neues und bisher Unentdecktes für Kinder, Erwachsene und Senioren. Lehrpfade und Schautafeln vermitteln überall Themen aus der Natur und machen Zusammenhänge erlebbar.

Tirols einzigartige und authentische Natur mit ihrer außerordentlichen Dichte an Dreitausendern ist auch das Thema hochwertiger Naturpark-Freizeitprogramme, die den Gast intensiv am Naturerlebnis teilhaben lassen.

Wer sich als Urlauber auf das Abenteuer einlässt, wird reich beschenkt – mit Werten, die ein noch so günstiger Billigtrip nicht bieten kann: Sinnlichkeit, Kraft, Freiheit und einer wohltuenden Langsamkeit, die wir in unserem Alltag vergeblich suchen – und diese machen den Urlaub wertvoller denn je. Weitere Informationen finden Sie unter [www.natur.tirol.at](http://www.natur.tirol.at). ●

## Kitzbühel: Sportstadt, Promitreff und Urlaubstraum.

**K**itzbühel steht für Mythen und Legenden. Die einzigartige Mischung aus Natur, Tradition und Moderne macht die Gamsstadt das ganze Jahr über zum internationalen Promitreff. Die Sportstadt ist auch bekannt für ihre überdurchschnittlich hohe Zahl an Tophotels und die höchste

Dichte an Haubenlokalen in ganz Österreich. Nicht nur beim berühmten Hahnenkammrennen auch beim Snow-Polo sind alle Augen und Kameras auf Kitzbühel gerichtet. Als Schauplatz hochkarätiger Events gibt es auch im Sommer ordentlich Gas. Mit seinen Triathlon- und Tennishighlights ist Tirols



Jahresmarkt Kitzbühel (Foto: Medienlounges)

berühmte Kleinstadt ein sportlicher „Place to be“. Für die Rennradfahrelite ist Kitzbühel seit Jahren eine fixe Etappe bei der Österreich-Radrundfahrt. Auch als Wanderdestination erfüllt Kitzbühel alle Erwartungen. Die Kitzbüheler Alpen glänzen mit 1.000 km Wanderwegen rings um das Kitzbüheler Horn und den Hahnenkamm. Mit den Sommerbahnen verkürzen Clevere den Aufstieg um ein gutes Stück. Wer die Kitzbüheler Alpen Sommer Card löst, hat gleich alle 13 Berge und 31 Lifte in der Tasche. Kitzbühel ist durch seine Nähe zu Deutschland via Autobahnen einfach und vignettenfrei erreichbar. Von den nahen TUIfly-Flughäfen Salzburg und Innsbruck bringen Airport-Shuttles die Gäste in die Gamsstadt.

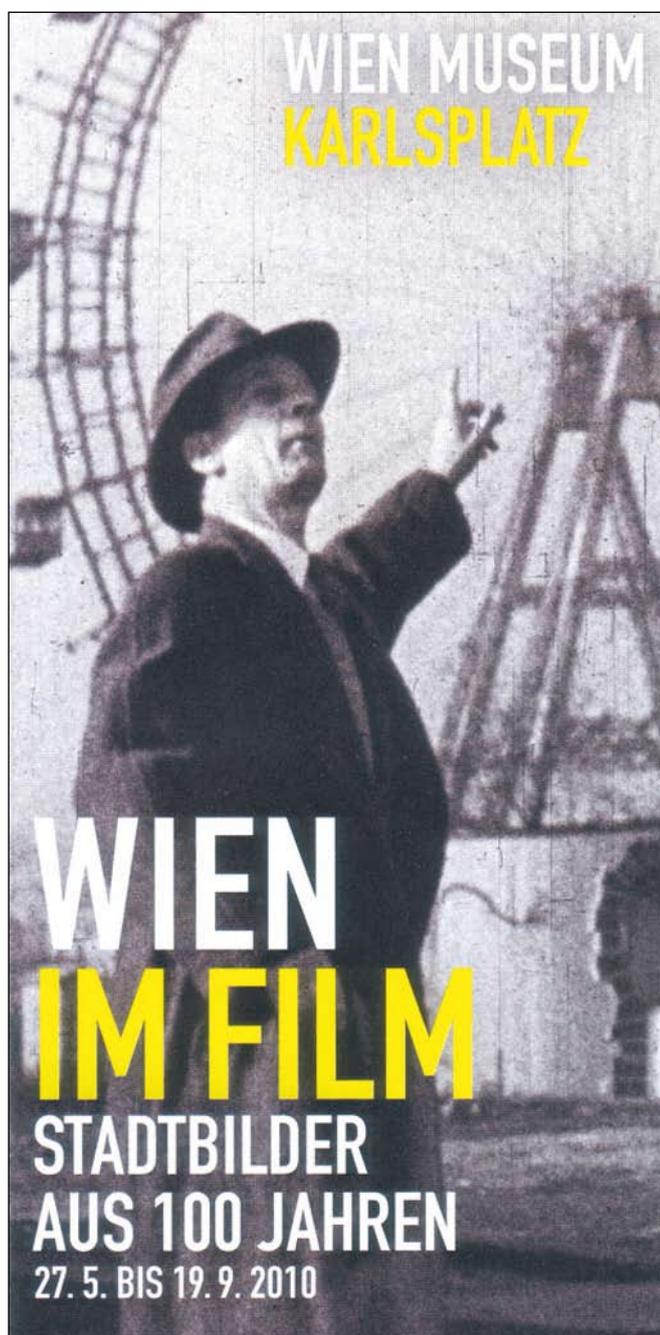
Der Herbst lockt mit klarer Luft und ebensolchem Fernblick in die Kitzbüheler Alpen, die als Grasberge auch ideal für gemäßigte Bergerlebnisse mit der Familie sind. Mit den Kitzbüheler Bergbahnen überwinden sie leichtfüßig etliche Höhenstufen bis über die Zweitausendergrenze. Oben angelangt, eröffnet sich ein imposantes Panorama vom Wilden Kaiser über die Leoganger Steinberge bis zu den Giganten der Hohen Tauern und ein weit verzweigtes Netz an Wanderwegen. Gut für Geist und Seele ist eine organisierte Wellness-Hüttenrundwanderung mit Bergerlebnissen an sechs Tagen. Die für gemütliche Wanderer geeigneten Tagestouren führen auf den Hahnenkamm und zur Streif, auf den Wilden Kaiser, zu den Krimmler Wasserfällen in den Hohen Tauern und auf das Kitzbüheler Horn. Eine gemütlich-deftige Einkehr ist jeweils dabei. Übernachtet wird in einem schönen Kitzbüheler Wellnesshotel sowie zweimal in Hütten auf den Bergen. Unvergessliche Erlebnisse versprechen die Sonnenaufgangstour mit Bergfrühstück auf das Gamskögele und die nächtliche Fackelwanderung zur Einsiedelei samt Musikabend. Weitere Informationen finden Sie unter [www.kitzbuehel.com](http://www.kitzbuehel.com). ●



# Diplomatische Veranstaltungen.

**Republik Jemen.** Aus Anlass des 20. Jahrestages der Unabhängigkeit und den daraus resultierenden Nationalfeiertag luden der Botschafter, **S.E. Dr. Ahmed Al Alwani** und Frau **Athina Hamood** am 25. Mai 2010 zu einem Empfang in die Festsäle des Hotel Radisson Blu. Interessant zu beobachten war wie sehr man in der arabischen Community bemüht war hier Präsenz zu zeigen, ist dieses Land zwar arm aber von großer politischer Relevanz. Sehr zum Unterschied europäischer Nationen, die teilweise durch Abwe-

senheit glänzten; was ausgesprochen unklug erscheint, wenn man das zunehmende Naheverhältnis vieler Jemeniten zur Al-Qaida bedenkt. Noch aber könnte Europa ein Umdenken herbeiführen, würde man sich intensiver mit diesem, auch für den Somalia-Krieg beeinflussenden Land am Golf von Aden befassen. Geboten wurde bei dieser Veranstaltung dank des äußerst sympathischen und europahanen Gastgebers alles was zu einem perfekt ablaufenden Empfang gehört, wobei auch touristische Werbung für dieses arabische Juwel nicht zu kurz kam. Insgesamt eine gelungene Präsentation des Landes bei dem sich auch viele Chancen eröffneten. (edka) ●



**Republik Ungarn.** Zu einem Konzert mit Klavier und Cello lud am 1. Juni 2010 der Botschafter der Republik Ungarn, **S.E. Dr. István Horváth** um die Auszeichnungsverleihung für Herrn **Prof. Dr. Heinz Zemanek** (Offizierskreuz des Verdienstordens), Frau **Dr. Elisabeth Wolff** (Ritterkreuz des Verdienstordens), Herrn **Dr. Herman Pühringer** (Goldenes Verdienstkreuz) und Herrn **Dr. Ernő Zeltner** (pro Cultura Hungarica) würdevoll zu begleiten. Nach der Verleihungszeremonie konnte man sich an einem wunderschön arrangierten Programm von Debussy (Sonate für Cello und Klavier) sowie seiner „Hommage à Haydn“ sowie der 1. Rhapsodie für Cello und Klavier von Bela Bartók erfreuen. Die beiden Künstlerinnen **Emese Mali** am Klavier und **Ditta Rohmann** am Cello wurden beide in Budapest ausgebildet und sind Gewinner mehrerer nationaler und internationaler Preise. Um den gelungenen Nachmittag zu vervollständigen lud Botschafter Horváth im Anschluss noch zu einem typisch ungarischen Buffet, das auch diesmal seine Gäste in Begeisterung versetzte. Seit Jahren versteht es dieser „Botschafter alter Schule“, eine Auszeichnung, die auf nicht einmal eine Handvoll Botschafter in Wien zutrifft, seinen Gästen Ungarn akustisch und kulinarisch einmaligst zu präsentieren, was größten Widerhall gefunden hat und unzählige Menschen diesem Land zugehtan macht; eine großartige Leistung, was einmal gesagt werden musste. (edka) ●

**Republik Irak.** Aus Anlass der Verabschiedung des Botschafters der Republik Irak,

**S.E. Tariq Aqrawi** lud der Generalsekretär für auswärtige Angelegenheiten, Botschafter **Dr. Johannes Kyrle** am 1. Juni 2010 zu einem Empfang in den Marmorsaal des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten. Zahlreiche Freunde aus dem Diplomatischen Corps folgten der Einladung und die Leiterin des Protokolls, Botschafterin **Mag. Melitta**

**Schubert** betonte in ihrer Rede die hervorragende Zusammenarbeit mit Botschafter Aqrawi. Dieser bedankte sich für die große Unterstützung durch das Außenministerium und versprach bald wieder zu kommen. Beim anschließenden Cocktail konnte sich noch jeder der geladenen Gäste von Botschafter Aqrawi und seiner charmanten Frau verabschieden. (aw) ●



**Eröffnung der Botschaft der DVR Laos: Kommerzialrat Dipl. Ing. G. Johann Parizek und seine Gattin sowie der stv. Außenminister, S.E. Phongsavath Bouppha**

**Demokratische Volksrepublik Laos.** Aus Anlass der Eröffnung der Botschaft der Demokratischen Volksrepublik Laos lud der für Österreich zuständige Botschafter (mit Sitz in Berlin), **S.E. Dr. Bounthong Vongsaly** am 1. Juni 2010 zu einem großen Empfang in die neuen Büroräumlichkeiten im 3. Bezirk. Zur Eröffnung war auch der stv. Außenminister, **S.E. Phongsavath Bouppha** erschienen und dieser hielt auch die vielbeachtete Eröffnungsrede, wobei er mitteilte, dass ein Botschafter für Wien voraussichtlich im Herbst 2010 eintreffen wird. Einen besonderen Anteil an den Vorbereitungsarbeiten für die neue Botschaft, insbesondere der Bürosuche hatte **Kommerzialrat Dipl. Ing. G. Johann Parizek**, der mit großem Engagement für diese Botschaft und für die Demokratische Volksrepublik Laos gearbeitet hat. Das diplomatische Corps in Wien hat damit einen neuen Partner dazubekommen. Wir gratulieren und wünschen allen Mitarbeitern der Botschaft viel Erfolg hier in Österreich. (aw) ●

**Ihre Schaltung um 100 Euro!**  
**[www.diplomatic-press.net](http://www.diplomatic-press.net)**

### Unabhängiger Staat Samoa.

Anlässlich der Eröffnung des Honorarkonsulats des Unabhängigen Staates Samoa in Österreich lud der neue Honorarkonsul **Dr. Torben M. Roepstorff** am 1. Juni 2010 zu einem Empfang in seine Residenz. Dr. Roepstorff hat hervorragende Kontakte zu Samoa und wurde deshalb auch für seine bisherige Arbeit ausgezeichnet und mit der Vertretung des Landes betraut. Wir wünschen ihm für seine Tätigkeit viel Erfolg und danken für die Einladung. (aw) ●

### Italienische Republik.

Anlässlich des Nationalfeiertages luden am 2. Juni der Botschafter, **S.E. Dr. Massimo Spinetti** und

seine Gattin, der Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen, **S.E. Dr. Gianni Ghisì** und seine Gattin, sowie der Ständige Vertreter bei der OSZE, **S.E. Gianfranco Varvesi** und seine Gemahlin zu einem Empfang in die Festsäle der Botschaftsresidenz Palais Metternich ein. Auch dieser bilaterale Botschafter gehört zu den außergewöhnlichen Persönlichkeiten seines Standes und daher ist es umso trauriger, dass dieser Empfang zugleich seinen Abschied aus Österreich darstellte. Er war wie selten ein italienischer Botschafter, zusammen mit seiner charmanten Gattin, beliebt bei jedermann der sie kannte. Umso mehr fällt sein Abschied schwer und ich denke, ganz Österreich wird ihm, der sich in die Pension verabschiedet, einen weiterhin erfüllten Lebensabend wünschen. Da dieses Jahr zum Zeitpunkt des Empfanges angenehmes Wetter herrschte verlief die gesamte Veranstaltung mit allen ihren Köstlichkeiten sehr italienisch und harmonisch. Italien, beliebtestes Urlaubsland der Österreicher hat sich nun jahrelang durch seine Vertretung in Wien von seiner besten Seite präsentiert, wir wollen hoffen, dass dieses Flair auch in Zukunft ein Markenzeichen dieser Botschaft bleiben wird. (edka) ●

### Russische Föderation.

Aus Anlass des Nationalfeiertages luden am 11. Juni 2010 der Botschafter, **S.E. Sergej Netschajew**, sowie die Ständigen Vertreter bei den Internationalen Organisationen, **S.E. Alexander Smejenskij** und bei der OSZE, **S.E. Anwar Asimow** und der Leiter der Delegation für Rüstungskontrolle bei der OSZE, **S.E. Mikhail Uliyanov** zu einem Empfang in alle Festräumlichkeiten der Russischen Botschaft ein. Dabei stellte sich der neue Botschafter und Hausherr der Reiserstraße Sergej Netschajew erstmals der Öffentlichkeit vor und erwies sich als guter Gastgeber.

Hunderte Gäste aller Berufszweige sowie eine große Anzahl bi- und multilateraler Botschafter aus aller Welt feierten diesen Tag, der der Russischen Föderation wieder ihren alten Stellenwert in der Staatenhierarchie verlieh und man in Russland wieder stolz sein kann. Überhaupt ist es erfreulich, dass man in den letzten Jahren so viele russische Künstler in Österreich erleben konnte und auch die russische Kultur im Allgemeinen immer mehr an Stellenwert gewinnt. Alte Relationen zwischen beiden Staaten haben sich neu entwickelt und auch das Bild Russland hat sich sehr zum Positiven gewandelt was für beide Seiten absolut erfreulich ist.

**Niki de Saint Phalle**  
**Im Garten der Fantasie**  
**21.05. - 26.09.2010**

ÖFFNUNGSZEITEN / OPENING HOURS  
 DI-SO / TUE-SUN 10.00 – 18.00  
 MI / WED 10.00 – 21.00  
 18.00 – 21.00 EINTRITT FREI / ADMISSION FREE

UMFANGREICHES KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM UND WORKSHOPS  
 Information: [www.essl.museum](http://www.essl.museum)  
 FÜHRUNG NIKI DE SAINT PHALLE: Jeden Sonntag 13.00

FREE BUS SHUTTLE TO ESSL MUSEUM  
 Von / from Wien 1. Albertinaplatz 2  
 retour / return

GRATIS BUS TRANSFER  
 DI – SO / TUE – SUN  
 10.00, 12.00, 14.00, 16.00  
 11.00, 13.00, 15.00, 18.00

**KUNST DER GEGENWART**  
**ESSL MUSEUM**

An der Donau-Au 1, A-3400 Klosterneuburg / Wien / Vienna  
 Information +43(0) 2243 / 370 50 150 [www.essl.museum](http://www.essl.museum)

Aus diesen Tatsachen heraus wünschen wir diesem für Europa so wichtigen Land eine weitere positive Entwicklung in Politik und Wirtschaft und eine weitere Intensivierung unserer beidseitigen Sympathiewerte. (edka) ●

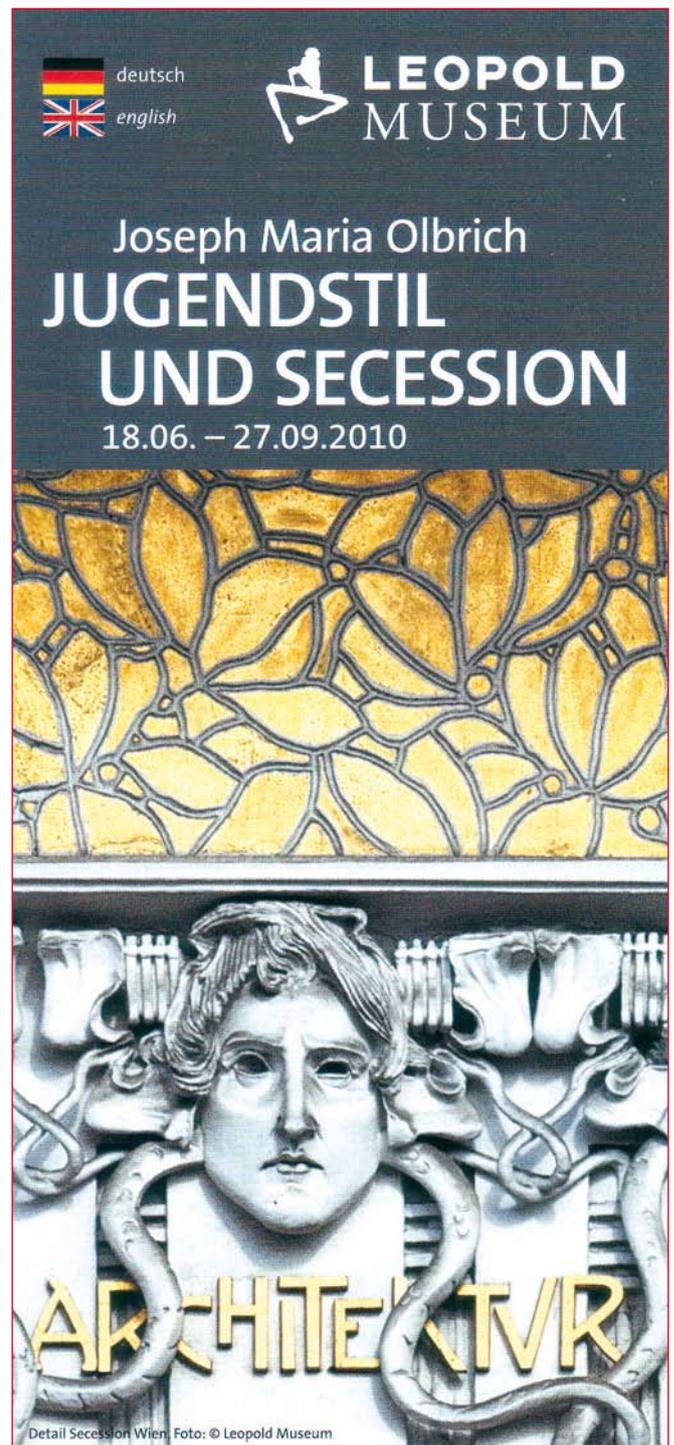
**Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland.** Aus Anlass des Geburtstages Ihrer Majestät Queen Elizabeth II luden der Botschafter und Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen, **S.E. Simon Smith** und **Ms. Sian Stickings** und der Ständige Vertreter bei der OSZE, **S.E. Ian Cliff** und seine Gattin zum bereits traditionellen Gartenfest in die Britische Residenz.

Trotz Regen ließen es sich die zahlreichen Gäste, unter ihnen Botschafter aus fast allen in Wien akkreditierten Missionen, Wirtschaftskapitäne und Künstler, nicht nehmen den Geburtstag der Königin gebührend zu feiern. Neben hervorragenden Köstlichkeiten der britischen Küche, Sekt und eine ausgezeichnete Whiskyverkostung spielte das **BT Melodians Steel Orchestra** und unterhielt so die Gäste dieser Geburtstagsparty. Wir danken für diese schöne Einladung und wünschen den Botschaftern noch viel Erfolg bei ihrer Arbeit hier in Wien. (aw) ●

**Großherzogtum Luxemburg.** An einen ungewöhnlichen Ort, dem Atrium des Wien Museums, luden dieses Jahr die Botschafterin und Ständige Vertreterin bei den Internationalen Organisationen, **I.E. Arlette Conzemius** sowie der Ständige Vertreter bei der OSZE, **S.E. Marc Thill** anlässlich des Nationalfeiertages des Großherzogtums am 21. Juni 2010. Inmitten einer bunten Plakatausstellung bewegten sich die vielen diplomatischen Vertreter anfangs noch etwas ungewohnt aber zunehmend interessierter. Im Anschluss bat man in den Brahmsaal des Wiener Musikvereins wo das **Orchestre de Chambre du Luxembourg „Les musiciens“** unter der Leitung von **Nicolas Brochot** und der Cello-Solistin **Francoise Groben** Werke von Ludwig van Beethoven und Camille Saint-Saens aufführten.

Die dritte Komposition war eine Erstaufführung „Evocations héroïques“ von Alexander Müllenbach, eine Hommage an den Luxemburger Nationalhelden Johann den Blinden. Dieser heiratete

am 1. September 1310 als Sohn Kaiser Heinrich VII im Dom zu Speyer die böhmische Erbprinzessin Elisabeth. Damit wurde das Haus Luxemburg schlagartig zu einer europäischen Großmacht, die 127 Jahre in Prag herrschte und ihre Residenz an der Moldau schließlich zum „Goldenen Prag“ ausbauten. Mit dieser musikalischen Glanzeistung gelang ein grandioser Übergang von der Musiksprache des 14. Jahrhunderts und der Musikentwicklung in den letzten 50 Jahren. Besser und symbolhafter hätte man einen Nationalfeiertag wohl nicht begehen können. – Gratulation. (edka) ●



**Schweizerische Eidgenossenschaft.** Unter den etwa 130 in Wien akkreditierten Missionschefs ist der Botschafter der Schweiz, **S.E. Dr. Oscar Knapp** sicher einer der beliebtesten und so tat es nicht wunder, dass beim Abschiedsempfang von ihm und seiner Gattin Elisabeth am 23. Juni 2010 im Garten seiner Residenz alles anwesend war, was auf diesem Parkett Rang und Namen hatte. Eine kleine Kapelle besorgte die Hintergrundmusik während die unzähligen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kunst den Abgang des kompetenten Botschafterehepaares bedauerten und sich über die positiven Erfahrungen mit ihnen unterhielten. Der laue Vorsommerabend lud aber auch geradezu zum

Schwärmen ein und die vorzügliche Bewirtung tat ihr übriges. Hervorheben aber muss man diesen Botschafter schon deshalb, dass er uns diesen gelungenen Abschiedsempfang schenkte und sich nicht wie eine Reihe seiner Vorgänger einfach davonstahl; - Chapeau! So dürfen wir ihm und seiner Gemahlin viele schöne Erinnerungen an ihre Zeit in Wien und viel Erfolg für ihre weitere Zukunft wünschen und hoffen, dass er noch einmal in anderer Funktion nach Wien zurückkehren möge. (edka) ●

**Souveräner Malteser Ritterorden.** Zu den traditionsreichsten Einladungen der Botschafterszene zählt seit Jahrzehnten der Ordensfeiertag des Souveränen Malteser Ritterordens der immer am 24. Juni am Tag des Ordensgründers in den Räumen des St. Johannis Clubs gefeiert wird. Auch heuer lud zu diesem Zeitpunkt der Botschafter, **S.E. Dr. Alessandro Quaroni** in besagte Räumlichkeiten. Als Gäste waren viele kirchlichen Würdenträger der Katholischen Kirche aber auch anderer Konfessionen sowie Chefs großer Wirtschaftsorganisationen geladen, die gerne mit helfenden bzw. finanzieller Hand bei den großen Hilfsaktionen einspringen, die der Orden weltweit durchführt. Leider war die Präsenz anderer Missionschefs nicht ausreichend gegeben wie wir das aus Zeiten kurz nach der Wende gewohnt waren, allerdings gab es einen Höhepunkt der für die meisten der Gäste, sogar für den zu Ehrenden eine gelungene Überraschung war.

Der in der Botschaft des Heiligen Stuhl tätige **Msgr. Christoph Kühn** erhielt von Botschafter Quaroni den Malteser Orden „Pro Pii Meritis dell'ordine al Merito Melitense“ verliehen, eine Auszeichnung die nur wenigen Personen bisher überreicht werden konnte. Als besondere diplomatische Raffinesse am Rande hielt Botschafter Quaroni die Verleihungsansprache in Deutsch, Msgr. Kühn dagegen seine Dankesworte in Italienisch. Dabei konnte in Erfahrung gebracht werden, welche außerordentlichen Leistungen Msgr. Kühn bei seinem siebenjährigen Aufenthalt im Vatikan sowohl für die Katholische Kirche als auch für den Malteser Ritter Orden erbracht hatte. Die Redaktion gratuliert zu dieser hohen Ordensverleihung und wünscht Msgr. Kühn noch weitere große Erfolge bei seiner Tätigkeit in Wien und für die Zukunft. (edka) ●



**KEITH HARING**  
1978-1982

**ERÖFFNUNG**  
Do, 27. Mai, 19 Uhr

**KUNSTHALLE wien**  
28. Mai – 19. September 2010  
Museumsplatz 1 im A-1070 Wien

**Republik Ungarn.** Ing. Peter Nemeth, Präsident der burgenländischen Wirtschaftskammer, wurde vom ungarischen Botschafter **S.E. Dr. Istvan Horvath** zum Honorarkonsul von Ungarn ernannt. In Österreich unterhält Ungarn acht Honarkonsuln, die jetzt vergebene, ehrenamtliche Position war seit etwa einem Jahr vakant. Im Rahmen einer offiziellen Veranstaltung am 28. Juni 2010 aus Anlass der Amtseinführung wurde ihm unter Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten der burgenländischen Politik und Wirtschaft das Dekret überreicht. Aus den zahlreichen Vorschlägen der Landesregierung fiel die Wahl auf Nemeth, der bereits zahlreiche ungarische Kontakte, hier insbesondere zu Sopron, unterhält, weil, „er Garant für die Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen und menschlichen Beziehungen zu Ungarn sein wird, da er das bereits in der Vergangenheit unter Beweis gestellt hat“, meint der ungarische Botschafter und versichert die jederzeitige Unterstützung durch die ungarische Botschaft. Als weiterer Festredner lobt der taggleich zum Landeshauptmann wiederbestellte **Hans Niessl**, die zahlreichen, grenzüberschreitenden Aktivitäten des Neubestellten Honorarkonsul, der „über Partei- und Ländergrenzen hinaus immer den Weg des ‚Miteinander‘ gefunden hat“. Das Exequatur wurde bereits am 31. Mai 2010 durch den Bundespräsidenten mit Entschließung erteilt und gilt bis auf Widerruf. Nemeth folgt damit dem international tätigen Unternehmer Michael Leier nach. (Gerald Puchwein) ●



**Neuer ungarischer Honorarkonsul. V.l.n.r.: Landeshauptmann-Stv. Franz Steindl, S.E. Dr. István Horváth und Gattin, Ing Peter Nemeth und Gattin, Landeshauptmann Hans Niessl, Dr. Krisztina Nemeth.**

**Republik Slowenien.** Aus Anlass des Nationalfeiertages der Republik Sloweniens und den Tag der Armee luden der Botschafter und Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen, **S.E. Aleksander Gerzina** und Frau **Gaja Peric**, der Ständige Vertreter bei der OSZE, **S.E. Dr. Stanislav Rascan** und seine Frau Irena, sowie der Verteidigungsattaché, **Col. Valter Vrecar** und seine Frau Mojca am 30. Juni 2010 zu einem großangelegten Empfang in die Österreichische Nationalbibliothek. Eines der kleinsten Länder der Europäischen Union präsentierte sich hier in hervorragender Weise und zeigte damit, dass insbesondere in der EU auch kleine Staaten ein Wörtchen mitreden können. Der Empfang wurde auch gleich genützt um einerseits die Schönheiten des Landes auf einer Videoleinwand zu präsentie-

ren und die Köstlichkeiten aus Küche und Keller einem interessierten Publikum zur Verkostung zu überlassen. Small Talk über die wirtschaftlichen und politischen Probleme und Lösungsvorschläge wurden besprochen und so zeigte sich wieder, der positive Effekt von Veranstaltungen wie dieser. Wir dürfen uns für die Einladung recht herzlich bedanken und wünschen den Repräsentanten Sloweniens noch viel Erfolg bei Ihrer Aufgabe hier in Österreich. (aw) ●

**Königreich Spanien.** Zum Abschluss der Spanischen EU-Ratspräsidentschaft luden der Botschafter, **S.E. José Pons Irazábal** sowie der Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen, **S.E. José Luis Roselló Serra** und die Ständige Vertreterin bei der

OSZE, **I.E. Marta Betanzos Roig** am 30. Juni 2010 zu einem Konzert in den Brahmsaal des Musikvereins. Dieser spanische Liederabend mit Chansons von Isaac Albeniz, Eduardo Toldrá und Yavier Montsalvatge im ersten Teil und Zarzuelas von Ruperto Chapí, Frederico Chueca und Gerónimo Giménez im Zweiten gestalteten sich zu einem Triumph sowohl für die Mezzosopranistin **Nancy Fabiola Herrera**, die gegenwärtig zu den gefragtsten Interpretinnen dieses Genres aber auch der Oper zählt, als auch für den Pianisten **Rubén Fernández Aguirre**, bereits 2006 offizieller Pianist beim Plácido Domingo Wettbewerb „Operalia“.

Im Anschluss an dieses erfolgreiche Abschlusskonzert luden die Botschafter zu einem Empfang in den Hallensalon des Hotel Imperial ein bei dem auch der Bürgermeister von La Palma, der Hauptstadt von Gran Canaria gesichtet wurde, der diesen Liederabend als Hauptsponsor möglich machte. Eine schöne Geste Gran Canarias touristisch auf sich einmal mehr aufmerksam zu machen. (edka) ●

## Vereinigte Staaten von Ame-

**rika.** Auch die Ständige Vertretung der Vereinigten Staaten von Amerika feierte den 234. Jahrestag der Unabhängigkeit. Dazu lud der Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen, **S.E. Glyn T. Davies** am 1. Juli 2010 zu einer Gartenparty in seine Residenz. Insbesondere alle multilateralen Vertreter aller Länder gaben sich die Ehre, der Einladung von Botschafter Davies zu folgen. Nach den Nationalhymnen, der Fahnenparade und der Rede des Botschafters verkostete man die typischen amerikanischen Spezialitäten und führte Small Talk über die großen und kleinen politischen Probleme dieser Welt. Und eine der wichtigsten Erkenntnisse war doch die Tatsache, dass ohne den Vereinigten Staaten von Amerika vieles nicht möglich war und ist und trotz vieler Fehlschläge die U.S.A. einer der wichtigsten Partner für die Lösung von Problemen dieser Welt bleiben wird. In diesem Sinne wünschen wir viel Erfolg bei der Bewältigung der globalen Probleme und eine schöne Zeit hier in Wien. (aw) ●

## Vereinigte Staaten von Ame-

**rika.** Aus Anlass des 234. Jahrestages der Unabhängigkeit luden der Botschafter, **S.E. William C. Eacho, III** und seine Gattin Dorma am 2. Juli 2010 zur traditionellen „Independance Day Celebration“ in Villa und Park ihrer Residenz. Wie jedes Jahr strömten hunderte von Gästen zum Empfang wobei zu bemerken ist, dass die Sicherheitskontrolle heuer erfreulich rascher von statten ging als alle Jahre vorher. Bei herrlichem Partywetter sammelten sich etwa 1.000 Personen die der Botschafter alle persönlich begrüßte. Nach seiner offiziellen Begrüßungsansprache folgte streng nach Protokoll die Fahnenparade des US-Marines. Darauf erfolgte die vom Five Star Brass Quintett gespielte österreichische Hymne, im Anschluss die von **Fred Greene** gesungene US-Nationalhymne. Ab jetzt kannte die Partylust der Gäste keine Grenzen mehr; man aß, man trank, flanierete, plau-

ernst tosch

das leben als  
geographische fuge

musik des aufbruchs

jüdisches museum wien [www.jmw.at](http://www.jmw.at)  
palais eskeles, dorotheergasse 11, wien 1  
sonntag bis freitag, 10:00 bis 18:00 Uhr

23.06.-31.10.2010

derte oder wie so üblich bei diesen Gelegenheiten, intrigierte. Positiv sei zu vermelden, dass heuer organisatorisch Grillplätze besser verteilt waren als bei Vorgängerveranstaltungen. Z.B. gab es gleich beim Ausgang in den Garten die Möglichkeit sich mit Grillprodukten zu versorgen, so dass im Garten mehr Möglichkeiten blieben sich zu unterhalten. Obwohl das grandiose Fest immer nach einem Schema abzulaufen scheint, ist es jedoch ungebrochen beliebt, sowohl bei den Gästen und auch bei den Missionschefs, die auch heuer wieder fast vollständig versammelt waren. Und der Großteil blieb natürlich bis zum Schluss, denn kaum jemand wollte das grandiose Feuerwerk versäumen von dem jedes Jahr ganz Hietzing spricht. Wenn man bei Wien von Tradition spricht so gehört dieses Fest in seiner Weise bereits zur Wiener Festtradition und das ist die höchste Auszeichnung die man einer Veranstaltung machen kann. In diesem Sinne herzlichen Dank für die Einladung und auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr. (edka) ●

**Republik Belarus.** Anlässlich des Nationalfeiertages baten der Botschafter und Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen sowie Leiter der Delegation bei der OSZE, **S.E. Alyksandr Sychov** und seine Gattin Natalia am 5. Juli 2010 zu einem Empfang in die Festsäle des Hotel Radisson Blu. Hier gab es eine große Ansammlung von Geschäftsleuten sowie Mitglieder der beiden internationalen Organisationen und der OSZE, jedoch eine relativ kleine Anzahl an bilateralen Botschaftern. Leider konnten die Gäste keine spezifischen Speisen aus Belarus verkosten, es gab nur internationale Küche, was schade war; zumindestens kulinarisch mehr über das Land zu erfahren. Man sollte vielleicht die Idee vieler vorangegangener Jahre aufgreifen, diese Veranstaltung wieder in der Residenz zu begehen – dort war es einfach authentischer. (edka) ●

**Bolivarische Republik Venezuela.** Irgendwann am 5. Juli 2010 fand auch eine Einladung der Botschaft von Venezuela zum Nationalfeiertag statt. Trotz Nachfrage und telefonische Zusage kam keine schriftliche Information, sodass unsere Redaktion leider keine Berichterstattung durchführen kann. Möglicherweise lag die Verheimlichung der Veranstaltung auch daran, dass man den Mangel an internationalen Gästen nicht der Öffentlichkeit eingestehen wollte. So aber ist der Imageverlust ein noch viel größerer. (edka) ●

**Republik Kap Verde.** Aus Anlass des 35. Unabhängigkeitstag von Kap Verde, dem Kapverdischen Nationalfeiertag am 5. Juli 2010, luden der Chargé d'affaires **Hercules do Nascimento Cruz** und **Honorarkonsul Dipl. Ing. Wolfgang Meixner** zu einem Empfang in die Residenz des Honorarkonsuls. Was vor Jahren als Empfang begann hat sich bis heute zu einer veritablen Gartenparty entwickelt, der ebenfalls bereits Tradition anhaftet. Über das parkartige Grundstück hatten sich etwa 300 Gäste verteilt, die das auf der Einladung angegebene Ende völlig ignorierten, ja zu diesem Zeitpunkt kamen gerade neue Gäste an. Auch ist es dem Honorarkonsul durch stetes Bemühen gelungen eine Reihe von Botschafter

*Die Türken in Wien*

GESCHICHTE EINER JÜDISCHEN GEMEINDE

 Jüdisches Museum Wien

12. Mai – 31. Oktober 2010  
 Jüdisches Museum Wien  
 Palais Eskeles, Dorotheergasse 11, Wien 1  
 www.jmw.at

zu seinen Gästen zu zählen, was noch vor Jahren unmöglich schien. Jedenfalls floss auch heuer wieder Sekt und Wein in Strömen, was bei diesem traumhaften Sommerabend eigentlich kein Wunder war. Das Ambiente dieser Immobilie ist einfach zu romantisch, dass es nicht zum Träumen oder zu mindestens zum Verweilen verführte, was automatisch zu einem erhöhten Konsum aus Küche und Keller führt. Großen herzlichen Dank auch der Hausfrau, die als Gastgeberin den Hauptanteil an der Arbeit dieser Marathonverköstigung hatte und natürlich auch an den Gastgeber, der mit diesem Gartenfest alljährlich ein Vorbild für seine Kollegen von der Honorarkonsulzunft sein sollte. (edka) ●

**Französische Republik.** Aus Anlass des Nationalfeiertages, der Revolution von 1789, baten der Botschafter, **S.E. Philippe Carré** und seine Gattin am 14. Juli 2010 zu einem Empfang in ihre Residenz. Trotz der fast unmenschlichen Hitze an diesem Tag ließen es sich die meisten Gäste nicht verderben um mit dem Botschafter auf den eigentlichen Geburtstag der Menschenrechte in Europa anzustoßen. In einer kurzen Begrüßungsansprache zeigte sich Mons. Carré sehr zufrieden mit der Weiterentwicklung der EU und auch, dass immer mehr Landsleute daran gefallen finden sich in Österreich niederzulassen bzw. zu beschäftigen. Derzeit seien es bereits 7.500 und es werden immer mehr; dies zeige welch' hohen Lebens- und Freizeitstandard Österreich besitze. Obwohl auch in Frankreich für den Nationalfeiertag die Etats gekürzt wurden darf man der Botschaft in Österreich ein Kompliment machen: die Einschränkungen waren geglückt verpackt und da man zumindestens mit Getränken und Eis nicht sparte, war die allgemeine Zufriedenheit groß. Fazit: ein für Frankreich würdiger Empfang, zählt dieses Land doch seit Jahrhunderten auch für Österreich als Vorbild für Geschmack in allen seinen Facetten. (edka) ●

**Flämische Gemeinschaft.** Anlässlich des Feiertages von Flandern, luden die

Vertreter der Flämischen Gemeinschaft, Herr **André Hebbelinek** als Ständiger Vertreter der Flämischen Regierung, **Guido Scharpé** als Wirtschafts- und Handelsrat und **Liesbet Vandebroek** als Direktorin der Tourismuswerbung Flandern-Brüssel am 15. Juli 2010 zu einem Empfang in das Cafe Milo im Wiener Museumsquartier und zu einer Open-Air-Aufführung „What's the prediction?“ ein. Der sogenannte Empfang entpuppte sich letztlich zu einem Drink-Cocktail bei dem man in abwartender Position überlegte, ob die Ballettveranstaltung stattfinden werde können oder nicht; schließlich um etwa 21 Uhr trat erwartungsgemäß das Unwetter ein, sodass diese Präsentation wie so viele andere an diesem Abend, buchstäblich ins Wasser fiel. Schade, waren doch die flämischen Feiertageeinladungen jahrelang so beliebt, dass sogar eine Reihe prominenter Botschafter befreundeter Länder daran teilnahmen. Diese neue Form an unpassenden Standort scheint nicht dazu angehtan die vorhandenen Sympathien für Flandern zu stärken, noch dazu wo diesmal die Einladung auch im Rahmen der EU-Präsidentschaft von Belgien stattfand. Positive Werbung für das angeschlagene Image Belgiens war diese konfuse Veranstaltung sicher keine. (edka) ●

**Arabische Republik Ägypten.** Aus Anlass des Nationalfeiertages der Arabischen Republik Ägypten lud der Botschafter und Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen, **S.E. Ehab Fawzy** am 20. Juli 2010 zu einem Empfang in seine Residenz. Aufgrund des angenehmen Wetters nach dem erfrischenden Wochenende bevölkerten zahlreiche Diplomaten, Wirtschaftstreibende aus Österreich und dem arabischen Raum den Garten und die großzügigen Empfangsräume des Hauses. In vielen Einzelgesprächen konnte man sein Wissen über die ägyptischen und arabischen Wirtschaftsmöglichkeiten auf den neuesten Stand bringen und vielleicht wurde bereits das eine oder andere neue Geschäft besprochen. Wir danken nochmals für die Einladung und wünschen dem Botschafter noch viel Erfolg bei seiner Aufgabe hier in Wien. (aw) ●

**Ihre Schaltung um 100 Euro**  
**[www.diplomatic-press.net](http://www.diplomatic-press.net)**

# Union des Consularischen Corps in Österreich (U.C.C.A.)

**D**ie „Union des Consularischen Corps in Österreich (U.C.C.A.)“ ist als Vereinigung (nach österreichischem Vereinsrecht) von honorarkonsularischen Leitern bzw. honorarkonsularischen Mitarbeitern an in Österreich akkreditierten Konsulaten und Generalkonsulaten bemüht, für die Anliegen ihrer Mitglieder einzutreten bzw. diese bei zuständigen Ministerien, öffentlichen Stellen sowie sonst mit Aufgaben, Rechten und Pflichten von honorarkonsularischen Leitern von Konsulaten und Generalkonsulaten in Österreich befassten Stellen und Organisationen zu vertreten. Weiters bietet diese Vereinigung, welche im Jahr 1971 gegründet wurde, allen Mitgliedern Information über Rechte und Pflichten von Honorarkonsuln, welche sich u.a. aus der „Wiener Konsularkonvention“ als U.N.-Konvention ergeben sowie lädt regelmäßig zu Seminaren und Vortragsveranstaltungen.



**International kooperiert die U.C.C.A. als Mitglied mit** der Europa-Organisation für Honorarkonsuln **F.U.E.C.H.**, der Konsularvereinigung für ost- und mitteleuropäische Staaten **E.C.E.C.C.** sowie steht in regem Kontakt und Erfahrungsaustausch mit verschiedenen **nationalen Consular Corps und Organisationen in Europa und Übersee.**

Der Beitritt als ordentliches Mitglied steht allen Honorarkonsuln offen, außerordentliches Mitglied (ohne Rechte und Pflichten ordentlicher Mitglieder) bzw. Ehrenmitglied können Persönlichkeiten werden bzw. hiezu ernannt werden, welchen die erfolgreiche Tätigkeit der U.C.C.A. ein besonders förderungswürdiges Anliegen ist bzw. welche sich um die U.C.C.A. nach Beschluss des Vorstandes verdient gemacht haben. Im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung vom 2. Juni 2010 wurden folgende Mitglieder des Vorstandes für die Funktionsperiode 2010 – 2013 gewählt:

Präsident: **Hon. Generalkonsul Mag. Dr. Wolfgang Breithenthaler**  
Vize-Präsident: **Hon. Generalkonsul Komm.-Rat Mag. Richard P. Kwizda**  
Vize-Präsident und Generalsekretär: **Hon. Konsul Mag. Dr. Peter Freissler**  
Stellv.-Generalsekretär: **Hon. Konsul Mag. Peter Stania**  
Vize-Präsident und Schatzmeister: **Hon. Generalkonsul Komm.-Rat Alfred Chyba**  
Stellv.-Schatzmeister: **Hon. Konsul Dipl.Ing. Wolfgang Meixner**  
**Hon. Generalkonsul Komm.-Rat Dr. h.c. Siegfried G. Hödl**  
**Hon. Generalkonsul Dkfm. Peter Sunley**  
**Hon. Konsul Ing. Lothar E. Wolff**  
**Hon. Konsul Dr. Raoul Peter Käuffler**  
**Hon. Konsul Dr. Walter Schön**  
**Hon. Vize-Konsul Eduard Schüssler**

Bei Interesse für eine Mitgliedschaft bzw. allfälligen Fragen kontaktieren Sie Herrn Honorargeneralkonsul Dr. Wolfgang Breithenthaler (Präsident) oder Herrn Honorarkonsul Dr. Peter Freissler (Generalsekretär).

**Präsidium und Generalsekretariat:** A - 1150 Wien, Talgasse 11 / 7,

Email: [office@ucca.at](mailto:office@ucca.at) Homepage: [www.ucca.at](http://www.ucca.at)

Tel.: + 43 1 894 058 210 Fax: + 43 1 894 058 240

# Highlights of the Season.



*Der Gastgeber des Wirtschaftstalk am Opernring Klaus Dorninger flankiert von Bundesminister a. D. Dr. Werner Fasslabend und Kommerzialrätin Jeannette Monadjemi*

**Gemeinsam statt einsam.** Die **Anwaltssozietät Sattlegger Dorninger Steiner & Partner** mit Stammhaus in Linz und seit Anfang 2007 auch am Wiener Opernring ansässig - hatte am 20. Mai 2010 zum bereits traditionellen Frühlingsempfang geladen. Unter dem bewährten Motto „Wirtschaftstalk am Opernring“ konnten Klienten und Geschäftspartner Erfahrungen austauschen und neue Kontakte knüpfen. Hausherr **Klaus Dorninger** freute sich über die Anwesenheit von **Ursula Stenzel**, Bezirksvorsteherin des 1. Bezirkes der Stadt Wien, der Bundesminister a. D. **Dr. Werner Fasslabend**, **Dr. Friedhelm Frischenschlager** und **Abg. z. NR Herbert Scheibner**. Weitere hochrangige Gäste aus Wirtschaft und Wissenschaft nutzten die Gelegenheit, die aktuellen wirtschaftlichen Probleme gemeinsam zu erörtern um möglicherweise Lösungsansätze zu bekommen. ●

**Klaus-Liebscher-Preis zum sechsten Mal vergeben.** Im Rahmen der 38. Volkswirtschaftlichen Tagung der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) überreichte **OeNB-Vizepräsident Kothbauer** am 31. Mai 2010 zum sechsten Mal den Klaus-Liebscher-Preis. Aus einer Vielzahl hochwertiger Einreichungen wurde dieses Jahr eine Studie von hoher wissenschaftlicher Qualität und wirtschaftspolitischer Aktualität ausgewählt: „Has the Euro Changed the Business Cycle?“ von **Zeno Enders**, Universität Bonn, **Philip Jung**, Universität Mannheim und **Gernot Müller**, Universität Bonn, behandelt die Frage, wie sich der europäische Konjunkturzyklus aus der Perspektive der Volatilität fundamentaler makroökonomischer Variablen und deren Korrelation zwischen den einzelnen Ländern des Euro-Währungsgebiets. Durch die Währungsunion kommt es zu einem signifikanten Rückgang der realen Wechselkursvolatilität und zu einer signifikanten Änderung in den Korrelationen zwischen makroökonomischen Größen. Die Volatilität der makroökonomischen Fundamentaldaten bleibt hingegen unverändert. Die Analyse zeigt insgesamt, dass die Einführung des Euro zu bedeutenden

Änderungen im europäischen Konjunkturzyklus geführt hat. Während die Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Ländern des Euroraums zugenommen haben, schwächt sich die Auswirkung von internen Schocks relativ zu externen Schocks ab.

Der Preis wurde 2005 anlässlich des 65. Geburtstages des damaligen OeNB-Gouverneurs Dr. Klaus Liebscher in Anerkennung seiner Leistungen für Österreichs Teilnahme an der Europäischen Währungsunion und für die europäische Integration eingerichtet und wird seitdem jährlich vergeben. Es werden maximal zwei Arbeiten mit jeweils 10.000 Euro ausgezeichnet, die von jungen Ökonomen aus EU-Mitglieds- oder EU-Kandidatenländern verfasst wurden und die sich in hervorragender wissenschaftlicher Weise mit Themen der europäischen Integration und Währungsunion auseinandersetzen. Der Klaus-Liebscher-Preis ist die höchste wissenschaftliche Auszeichnung, welche die Oesterreichische Nationalbank zu vergeben hat. ●

## Das Burgenland als Intendantenparadies.

**E**ine Intendantenphalanx, angeführt von Burgenlands **Kulturlandesrat Helmut Bieler** und **Tourismusedirektor Mario Baier** gab in den Prunkräumen der Albertina am 15. Juni 2010, rechtzeitig vor der ersten Premiere, einen Vorgeschmack auf das diesjährige Kulturprogramm des Sommers. Die Zahl der wichtigsten Kulturvertreter war höchst prominent vertreten: **Harald Serafin** (Mörbisch), **Wolfgang Werner** (St. Margareten), **Walter Reicher** (Haydn-Festspiele), **Johannes und Eduard Kutrowatz** (Klangfrühling und Liszt-Festival), **Pfarrer Josef Herowitsch** (Lockenhaus), **Frank Hoffmann** (Güssing), **Dietmar Kerschbaum** (Jennersdorf), **Christian Buchmann** (Kittsee) und **Ewald Tatar** (Nova Rock-Wiesen) machten trotz Zeitdruck ihre Aufwartung.

**Musikalische Kostproben:** Staatsopernstar Alexandra Reinprecht und Lucian Kraszncz bezauberten mit einem Medley aus dem „Zarewitsch“, wird heuer bei den Seefestspielen Mörbisch gespielt. Feinste Opernkost servierte Ekaterina Bakanova mit der Arie der „Königin der Nacht“ aus der Zauberflöte (St. Margareten). Ein zauberhaftes Duett aus der verkauften Braut (J:opera, Jennersdorf) brachten Dietmar Kerschbaum und seine Gattin Renate Pitscheider dar.

**Großartige Festivals:** Das jüngste Festival ist das Sommerfestival in Kittsee. Schon zwei Jahre nach der Gründung hat sich das Festival voll etabliert und wird allgemein anerkannt. Intendant Christian Buchmann möchte hier Juwelen der Operette dem Publikum nahe bringen. Der Musikmanager hat erst Anfang Juni das Sommerkonzert im Schloss Schönbrunn organisiert. Als ältestes Festival gilt das Kammermusikfest in Lockenhaus.

**Vier Hände für ein Halleluja in Raiding:** „Wir möchten hier die emotionale Kraft der Wurzeln des großen Franz Liszt spüren lassen“, erläutern Eduard und Johannes Kutrowatz. Tatsächlich ist das Lisztfestival das einzige Festival, das über alle vier Jahreszeiten spielt. Im Jänner, März, Juni und Oktober wird ein hochkarätiges Programm präsentiert. Mit dem Liszt Festival Raiding 2010 beginnen bereits die Vorbereitungen für das große Jubiläumsjahr 2011 anlässlich des 200. Geburtstages von Franz Liszt – „Lisztomania 2011“ in seinem Geburtsort Raiding.

**Einzigartig:** „Die Kultur ist eine der zentralen Säulen im Burgenland Tourismus, und die Sommerfestivals sind ein immens wichtiges Asset im touristischen Angebotsportfolio des Burgenlandes“, stellt Burgenlands Tourismusedirektor Mario Baier beim anschließenden Empfang fest und wünscht sich auch heuer 700.000 Gäste wie im vergangenen Jahr; die Chancen dazu stehen gut. ●

## 9. Traditionelles Treffen der

**Donaustaaten.** Zu einer kulinarischen und musikalischen Reise durch die Länder der Region lud am 18. Juni 2010 die Generalsekretärin des Vienna Economic Forums in den Garten der Diplomatischen Akademie. Diese Einladung wurde zum Unterschied von den anfänglichen Treffen größtenteils von den jeweiligen Freundschaftsgesellschaften dieser Länder bestritten was natürlich zur Folge hatte, dass auch unzählige Mitglieder aller dieser Gesellschaften teilnahmen. Eine Auszeichnung für den Veranstalter, eine Qual für die Gäste, da man sich kaum durch die Menge kämpfen konnte um von einem Stand zum anderen zu kommen, geschweige denn auch noch etwaige Gläser oder Teller zu balancieren. Man sollte diese an sich gute Veranstaltung wieder auf ihr richtiges Maß reduzieren, sonst wird sie wohl ein ähnliches Schicksal wie die „Bunte, weite Welt“ im Palais Pallfy vor Jahrzehnten erleiden. (edka) ●

## Orthodoxe Gesänge im Ste-

**phansdom.** Zu einem außergewöhnlichen Abend lud am 18. Juni 2010 die Organisation **Kunst & Kultur ohne Grenzen** in den Wiener Stephansdom. Der Männerchor des russischen Patriarchen Alexij II. unter dem Dirigat von **Evgeny Spirin** sang mit geradezu betörender Mystik Werke von Schubert, Rimsky-Korsakow sowie eine große Anzahl von pastoralen orthodoxen Gesängen, die das in großer Zahl anwesende Publikum zu Beifallsovationen hinriss. Großartig also die gebotene Gesangsleistung des **Chores „Peresvet“**, chaotisch allerdings die Organisation, wo die teilnehmende Bezirksvorsteherin zwar vorne aber auf einen „Katzensesselchen“ Platz nehmen musste und einige Botschafter in den ersten Reihen keinen Platz mehr fanden, weil man verabsäumte zu reservieren bzw. die Reservierung aufgehoben hatte. Schade für so einen gelungenen Musikabend und ein derart missglücktes Protokoll. (edka) ●

## Fritz Kreisler Gala Konzert.

Zur Förderung des Internationalen Fritz Kreisler Wettbewerbes von 13. bis 21. September 2010 im Wiener Konzerthaus lud die Industriellenvereinigung Wien am 21. Juni 2010 zu einem Galakonzert in den Großen Festsaal im Haus der Industrie. Das Konzert stand unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister **Dr. Michael Häupl** und dem Botschafter Frankreichs, **S.E. Philippe Carré**. Fritz

Kreisler wurde in Wien 1875 geboren, lebte bis 1938 in Wien, wurde im Mai 1938 französischer Ehrenbürger und nahm 1943 die Staatsbürgerschaft der U.S.A. an. Er war einer der Großen unter den berühmten Virtuosen der Geschichte und ein Vorbild für Geigergenerationen auf der ganzen Welt. Die einführenden Worte zu diesem Konzert hielt der Präsident des Internationalen Fritz Kreisler Wettbewerbes, **Univ. Prof. DDr. h.c. Michael Frischenschlager**, das Team der ausführenden Künstler bestand aus **Tymur Melnyk** (Ukraine), **Ilija Marinkovic** (Serbien), **Cong Cong Wang** (Volksrepublik China), **Sandor Javorkai** (Ungarn) und **Anais Tamisier** (Frankreich), am Klavier war **Sergio Posada**. Tosender Applaus am Ende der Veranstaltung gab den Künstlern die Zuversicht auch beim Wettbewerb im September ähnliche Erfolge wie diesmal erringen zu können. (edka) ●

## Brasiliens Außenminister

**auf Besuch in Wien.** Die Alumni Hall of Fame der Diplomatischen Akademie hat ein neues, prominentes Mitglied. Brasiliens Außenminister **S.E. Celso Amorim**, hielt im Rahmen seines Besuches in Wien am 21. Juni 2010, einen Vortrag zum Thema „Brazil and the New Order“ an der Diplomatischen Akademie in Wien, dessen Absolvent er in den späten 60er-Jahren des vorigen Jahrhunderts gewesen war. So fand er auch Zeit sich an die Studienjahre zu erinnern, in der auch sein Sohn geboren wurde. Unter Berufung auf einen Buchtitel von Stefan Zweig, „Brasilien – Land der Zukunft“, sieht Amorim sein Land als eines der aufstrebenden Länder wie Indien oder China, die ihren Platz in der internationalen Politik suchen. Der mittlerweile prominente Politiker spannte seinen thematischen Bogen von der Funktionalität des Sicherheitsrates der UNO bis zu den Möglichkeiten zur Beilegung des Iran-Atom-Streits und hinterfragte gleichzeitig die jüngsten Ereignisse im Rahmen der Blockade des Gaza-Streifens durch Israel. Trotz des dicht gedrängten Terminplans stand der Minister für einige Fragen der Zuhörer zur Verfügung, ehe er zum nächsten offiziellen Termin abfuhr. (Gerald Puchwein) ●

## Sommerempfang der Wirtschaftskammer.

Auch diese Veranstaltung ist bereits Teil einer Tradition. Alljährlich vor Sommerbeginn lädt der Präsident der Wirtschaftskammer Österreichs, **Dr. Christoph Leitl** zum gut

besuchten Medienempfang in den Schlosspark von Schönbrunn. Heuer fand dieses Ereignis – Ereignis deshalb, weil man endlich einmal ungezwungen mit Kollegen oder aber auch mit dem Kammerpräsidenten plaudern konnte ohne die Angst haben zu müssen sich am nächsten Tag in der Berichterstattung wiederzufinden – am 21. Juni 2010 stilgerecht auf der Gloriette statt, wobei nach langen wieder einmal ein ungetrübt schöner, lauer Sommerabend zur Verfügung stand. Präsident Leitl plauderte charmant wie immer mit Medienvertretern aller Art, vom ORF bis zur Bezirkszeitung, was nicht wertend gemeint ist und ließ auch in seiner Begrüßungsrede viel Optimismus bezüglich Wirtschaftsaufschwung und Ende der Bankenkrise spüren. Allerdings zögerte er auch nicht zu warnen, dass die Misere noch nicht beendet sei und rief zu einer Neuordnung vieler unserer Wirtschaftsbereiche sowie zur positiven Veränderung innerhalb der persönlichen Lebensweise auf. Nicht statisch sondern dynamisch muss der Krise begegnet werden, dann werden am Ende alle gewinnen. Beim anschließenden Dinnerbuffet war dann von Krise „Gott-sei-Dank“ nichts zu spüren, die Qualität von Speis' und Trank konnte sich sehen und

verkosten lassen – ein Beweis, dass Österreich nicht umsonst weltweit zum Spitzenfeld der Gastronomie zählt. Erst spätnächtens verließen viele Gäste die sichtlich gelungene Veranstaltung und starteten physisch und psychisch gestärkt in die zweite Jahreshälfte. (edka) ●

## Ballett in der Ungarischen

**Botschaft.** Dies hat der Marmorsaal der Botschaft sicher noch nie gesehen – dass in ihm Ballett getanzt wird. Aber, alles geschieht das erste Mal und so erlebte eine Reihe von Gästen am 22. Juni 2010 eine Premiere. Der Botschafter der Republik Ungarn, **S.E. Dr. István Horváth** lud zusammen mit dem Ballett der Wiener Staats- und Volksoper zu einer Buchpräsentation ein. Anlass war die Beendigung der 5jährigen Amtszeit von Ballettdirektor **Gyula Harangozó**, die in einem außerordentlichen Ballettbuch dokumentiert wurde. Drei Jahre hat Starfotograf **Josef Gallauer** und **Michael Kropf**, Stv. Ballettdirektor mit den Ballettstars zusammengearbeitet um dieses Buch in seiner Perfektion zustande zu bringen.



**Serbien**  
Kulturelle Brücke zwischen Ost und West  
30. Juni – 30. Oktober 2010  
Ausstellung zum 150. Jahrestag der Gründung der  
Serbisch-Orthodoxen Kirchengemeinde in Wien

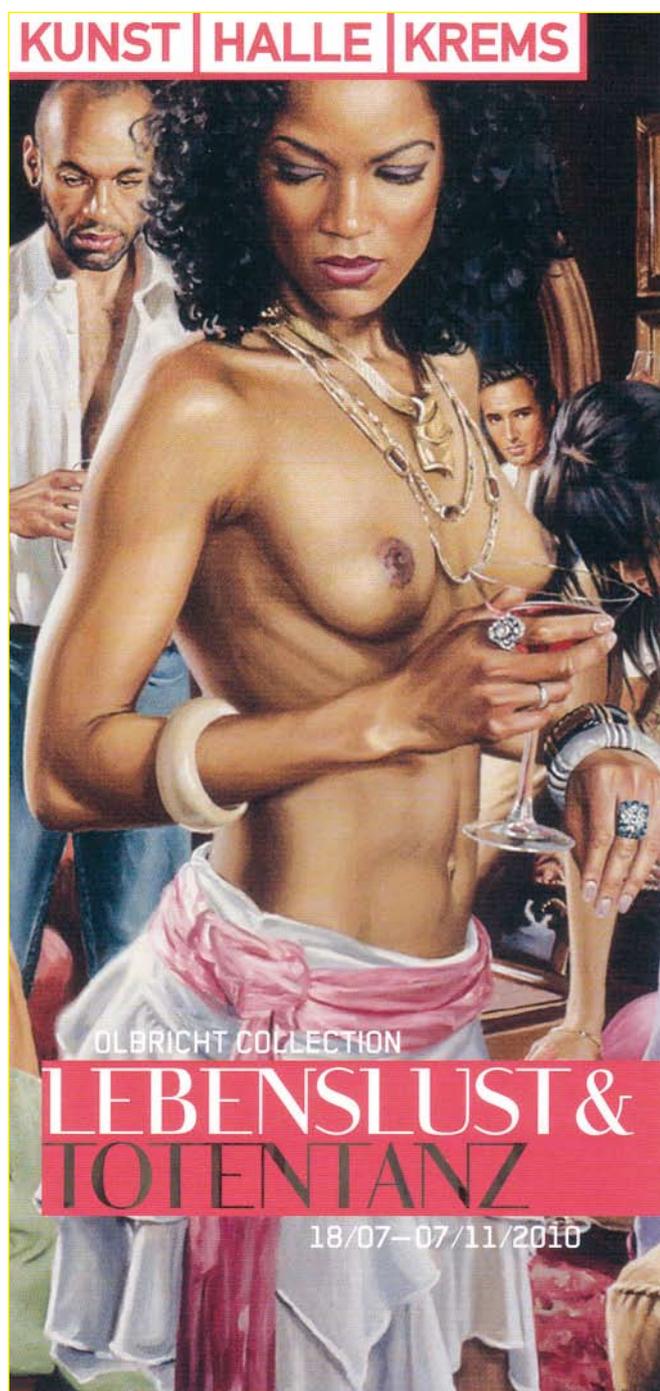
**domMUSEUM**

Nach einer Einführung von Ballettpressechef **Gerald C. Stocker** und dem Laudatio durch Co-Autor Michael Kropf gaben Künstler wie **Olga Esina**, **Irina Tsymbal**, **Lukas Gaudernak**, **Gala Jovanovic** und **Adrian Cunesu** Kostproben aus „Coppélia“, „Esmeralda“ und der „Tanzhommage an Queen“ zum Besten. So außergewöhnlich wie diese Veranstaltung ist auch das Buch geworden, denn es gelingt Josef Gallauer hier dem Beobachter zu animieren, die begonnene Bewegungsdynamik mit dem geistigen Auge weiterzudenken und durch fotografische Höchstleistung diesen kurzen Moment für die Ewigkeit zu bauen. Für jeden Bal-

lettfan ist es fast eine Verpflichtung sich dieses Meisterwerk der Fotografie zu besorgen, umso einen kleinen Dank jenen Künstlern abzustatten, die am Zustandekommen dieses Werkes beteiligt waren. (edka) ●

### Die frühen 30er Jahre in Wien und Berlin.

Für einen Abend, am 23. Juni 2010 lebte an der Deutschen Botschaft in Wien jenes Unterhaltungstheater der Zwischenkriegszeit wieder auf, dessen politischer Witz und kabarettistische Eleganz durch die Machtübernahme 1938 ein jähes Ende bereitet wurde. Die beiden Größten der Kabarett- und Operettenszene der 20er und 30er Jahre **Paul Morgan** und **Max Hansen** zählten zu jenen Stars, die sich zwischen Wien und Berlin in den einzelnen Metiers souverän bewegten und auf allen Opern- und Theaterhäusern der Zwischenkriegszeit zu Hause und umjubelt waren. Die beiden jüdischen Künstler eroberten das Publikum im Sturm und nutzen mit Witz und Charme jede Gelegenheit die Nationalsozialisten unmöglich zu machen. Ausschnitte dieses Genres wurde bei dieser Musikalischen Revue durch die Künstler **Stefan Fleischhacker**, **Elena Schreiber**, **Martin Thoma**, **Stephen Delaney** und **Giora Seelinger** beklemmend echt wiedergegeben. Vor allem der Widerspruch zwischen Revue und aufkommender Versklavung durch das Regime erzeugte statt Heiterkeit am Ende nur mehr Nachdenklichkeit. Wir danken dem Gesandten der Botschaft, Herrn **Hartmut Krausser** ganz herzlich für das Zustandekommen dieses interessanten Abends sowie für den nachfolgenden Cocktail. (edka) ●



### Pröll's Medienheuriger – immer ein Genuss.

Obwohl es ihn seit vielen Jahren gibt, Pröll's Medienheuriger ist beliebt wie eh und je. Der Landeshauptmann versteht es aber auch wie kein zweiter sich mit den Medienvertretern amikal auseinanderzusetzen, für alle ein offenes Ohr zu haben und letztlich auch Zusagen wirklich einzuhalten. Alles Dinge, die in der österreichischen Politik eher Fremdwörter sind. Aber auch Tradition zählt dazu. Tradition zu Terminen und zu Lokalitäten wie den **Heurigen Wannemacher**, der sich alljährlich um bestmögliche Qualität seiner Weine und österreichischen Schmankerln bemüht. All diese „Kleinigkeiten“ zusammengenommen ergibt das Geheimnis des Erfolges von **Landeshauptmann Erwin Pröll**.

Selbst missliebige Medienvertreter können sich diesem „Geheimnis“ nicht entziehen und sind alljährlich sogar beim Heurigen mit dabei. Auch heuer am 28. Juni 2010 war wieder Diskussion, Spaß, Speis' und Trank bunt gemischt und da es auch noch der Petrus gut meinte ergab es ein besonders schönes Zusammensein; vielen Dank! (edka) ●

**Genuss Region Österreich.** Als Auftaktveranstaltung der Sommer Genuss Wochen, die gemeinsam mit dem Bund Österreichischer Gastlichkeit und dem **Restaurant Prilisauer** in ebendiesen am 30. Juni 2010 stattfanden, lud Frau **Staatssekretärin Christine Marek** alle Anwesenden und ganz Österreich ein, sich durch die exquisite österreichische „Schmankerlküche“ im Laufe des heurigen Sommers durchzukosten und die hohe Qualität österreichischer Gastlichkeit zu testen. Bei Wiener Gemüse, Weiderind aus dem Wienerwald, Wachauer Marillen und Wiesener Ananas gönnten sich eine Reihe von Ehrengästen und Gastronomen einen schönen und ungezwungenen Sommernachmittag in der Wiener Vorstadt. (edka) ●

## Kritiken aus der Theaterwelt.

### Ballett Gala in der Wiener Volksoper.

**G**ründe, eine Ballett Gala zu veranstalten gibt es sonder Zahl: entweder ein einschneidendes Ereignis festlich zu begehen, etwa einen Saisonabschluss oder aber eine bestimmte Ära ausklingen zu lassen. Dabei werden die Mitglieder eigenen Ensembles auch mit der Absicht herausgestellt, ihnen gleichsam als Dank Gelegenheit zugeben, sich von ihrer besten Seite zu präsentieren. Ein weiterer Grund ist auch, bestimmte Themenbereiche in den Vordergrund zu rücken, etwa durch das Feiern eines Jubiläums einer legendären Persönlichkeit der Tanzwelt. All diese Möglichkeiten vereint die Gala des Balletts der Wiener Staats- und Volksoper, die am 29. Juni 2010 am Ende der Saison 2009/2010 zelebriert wurde. Es war das Ende der Ära **Gyula Harangozó**, der nach fünf Jahren das Zepter an den neuen Ballettdirektor **Manuel Legres** übergab und der noch einmal die Highlights seiner Direktionszeit vor kritischem Publikum Revue passieren lassen wollte. Es wurde eine großartige Leistungsschau wobei sich Klassisches mit Zeitgenössischen gekonnt mischte: Auf das Pas de deux aus Dornröschen folgten Ausschnitte aus der Tanzhommage an Queens, dazwischen wieder ein Pas de deux aus Don Quixote, der Glockengießertanz aus Coppelia von Harangozós Vater, Choreographien von William Forsythe wie das Slingerband Pas de deux, Passagen aus Spartacus und Le Corsaire und schließlich nach dreieinhalb Stunden das Grande Finale, wo ein kurzer Film über die Arbeit von Harangozó eingeblendet wurde und er selbst mit Gastsolisten, Solisten und Ballettschülern mittanzte. Es war ein technisch und künstlerisch wertvoller, äußerst kurzweiliger Abend wie man ihn so bald nicht wieder erleben wird können. Vom neuen Chef aber wünschen wir uns alle nur eines: es soll nicht schlechter werden wie bisher – dann wäre es großartig! (edka) ●

### Victor und Victoria in Stockerau – echtes Sommertheater.

**M**ann kennt dieses Musical aus dem Jahr 1995 vom Broadway und dem gleichnamigen Film mit Julie Andres. Doch was wir hier zu sehen bekommen ist ein österreichischer Ableger mit all seinen Vor- und Nachteilen. **Maya Hakvoort** als Victoria ist großartig bei Stimme, als Schauspielerin haben wir sie im Theater an der Wien besser in Erinnerung. **Alfons Haider** als Toddy kommt der Rolle sehr nahe macht sich jedoch zu sehr von seinen persönlichen Befindlichkeiten abhängig, die er zwar gekonnt dem prominenten Zuhörern entgeschleudert, die aber zu dick aufgetragen wirken. Da das Wetter mitspielte war die Stimmung entsprechend positiv, was aber nicht darüber hinwegtäuschen sollte, dass Bühnenbilder und Kostüme teilweise von unglaublicher Einfachheit strotzen. Gut die Regie von **Gabriel Barylli** und **Alonso Barros'** Choreografie. Warum zur Premiere am 6. Juli 2010 erstmals der Herr Bundespräsident und die halbe Bundesregierung kamen ist kaum nachvollziehbar, es hat aber in ganz Österreich höchsten Unmut erzeugt und lässt jegliches diplomatisches Fingerspitzengefühl vermissen; so gut war diese Aufführung nun auch wieder nicht. (edka) ●

## Ein pointierter Sommernachtstraum in Kobersdorf.

Umrahmt von den idyllischen Arkaden von Schloss Kobersdorf steht bis Anfang August Shakespeares Sommernachtstraum in der Inszenierung von **Werner Prinz** auf dem Spielplan. „Ein Labsal“, wie **Intendant Wolfgang Böck** sagt, denn „Shakespeare greift darin das urmenschlichste alle Themen – die Liebe – auf. Aber auch wie er diese Themen behandelt und die Sprache, empfindet Wolfgang Böck als wunderbar. „In unserer Kürzelwelt, in der die Jugendliche oft keine ganzen Sätze mehr über die Lippen bringen, sind Shakespeares Sätze ein Labsal.“

Regisseur Werner Prinz hat für Kobersdorf eine ganz besondere Sommernachtstraum-Fassung mit vielen Pointen „verpasst“. „Prinz' Textfassung ist witzig, griffig, wunderbar spielbar und dennoch anspruchsvolles Theater“, so Böck. Die Idee eines Mafia-Clans im Zentrum geht auf – aber das Ensemble, dem neben Intendant Wolfgang Böck als Don Theo auch **Heinrich Baumgartner** (Oberon), **Eva Maria Marold** (Titania), **Gerhard Essler** (Egeus) und **Maddalena Hirschal** (Helena) angehören, ist auch tanzend und singend gefordert. Bühnenbildner **Erich Uiberlacker** hat sich von der Natur inspirieren lassen und einen mächtigen Waldviertler Findling auf der Bühne installiert. Zu Herzen gehend ist **Andrea Köhler** als Puck, Maddalena Hirschal ist eine hinreißende Helena. Resümee: Eine pointierte, berührende Geschichte rund um Liebe, Erotik und Macht – sehenswert. „Der Sommernachtstraum“ bis 1. August 2010. Weitere Informationen finden Sie unter [www.kobersdorf.at](http://www.kobersdorf.at). (Cordula

## Ausstellungen bis 2011.



Puchwein) ●

### Essl Museum. Weggefährten. Vom Beginn der Sammlung.

Die Sammlerin Agnes Essl wirft in dieser Ausstellung einen Blick auf die Werke von Künstlern, die den Beginn der Sammlung entscheidend begleitet haben und zu Weggefährten geworden sind. Durch die Verbindung zu Kurt Moldovan lernte das Sammlerpaar in den siebziger Jahren eine Reihe von Künstlern kennen. Viele von ihnen haben gerade auf dem Gebiet der Grafik und des Aquarells hervorragende künstlerische Leistungen vollbracht. Es ist lohnend, sich wieder mit dieser konzentrierten und ruhigen, im besten Sinne nicht spektakulären Kunst zu beschäftigen. Neben Ölgemälden und Grafiken zeigt die Sammlerin auch das gesamte Künstlerbuch „Alice im Wunderland“ von Kurt Moldovan. Die Ausstellung ist noch bis zum Frühjahr 2011 zu besichtigen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.essl-museum.at](http://www.essl-museum.at). ●

### Biologiezentrum Linz. Ameisen.

Die einen schätzen sie als Gesundheitspolizei, die anderen hassen sie als Plage und sie sind allgegenwärtig: Ameisen. Was aber wissen wir über die weltweit vorkommenden Insekten? Die Ausstellung gibt Einblicke in ihr kompliziertes Sozialsystem, zeigt unterschiedliche Arten – alleine 130 Arten leben hierzulande – und deren Lebensweisen. Es werden aber auch geradezu menschliche Verhaltensweisen im Ameisenstaat thematisiert: Intrige, Raub, Versklavung, Krieg, Sucht, und nicht zuletzt ihre vielzitierte Emsigkeit.

Die Ausstellungsbesucher werden überdies das geschäftige Treiben verschiedener Ameisenarten in sogenannten Formikarien live beobachten können und dabei viel über die Funktion eines Ameisenhaufens als Sonnenkollektor erfahren. Es wird weiters auf die einstige volksmedizinische und wirtschaftliche Bedeutung der Ameise eingegangen. Abseits von gängigen Klischees sollte das eine oder andere Aha-Erlebnis dazu führen, die Kleinlebewesen mit anderen Augen zu sehen. Eine Faszination, die nicht im tropischen Regenwald zu entdecken und zu erforschen ist, sondern direkt vor unserer Haustür. Die Ausstellung ist von 26. März 2010 bis 3. April 2011 zu besuchen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.biologiezentrum.at](http://www.biologiezentrum.at). ●

## Büchermarkt.

### Fingerfood & Co. – Kleine Happen für Feste und Gäste.

Köstlichkeiten in kleinen Portionen: Bei Events, vom zwanglosen Abendessen mit Freunden bis zum Galaempfang, dominieren frisches, leichtes Fingerfood und der neueste Trend Bowl Food – in Schüsselchen servierte Leckerbissen – die Buffets. Wer seinen Gästen internationale Spitzenküche im aktuellen Trend servieren möchte, findet in „Fingerfood & Co“ einen unentbehrlichen Lehrmeister und unzählige Anregungen. **Martina Lessing**, Londoner Catering-Shootingstar mit Wiener Wurzeln, verrät erstmals eine Auswahl ihrer besten Rezepte: österreichische, italienische, mediterrane und asiatische Köstlichkeiten, mit denen sie ihre Kunden im exklusiven Londoner Vorort Richmond verwöhnt. Dabei verbindet sie das Beste der großen österreichischen Küchentradition mit Elementen der Fusion-Küche und der britischen Besinnung auf das Wesentliche à la Jamie Oliver. - **Fingerfood & Co. – Kleine Happen für Feste und Gäste**, von Martina Lessing, erschienen im Lesethek Verlag, Braumüller GmbH, ISBN 978-3-99100-017-4, Preis: 29,90 Euro. ●

**Das Kaffeebuch – für Anfänger, Profis und Freaks.** Das Kaffeebuch ist die ultimative Ressource für alle Kaffeefreunde – und deren gibt es viele, ob nun Anfänger, Profis oder Freaks. Kaum jemanden lässt das Heißgetränk kalt. In Deutschland, Österreich und der Schweiz wächst der Pro-Kopf-Verbrauch kontinuierlich an, und das Interesse an Reinsorten, Zubereitungsarten und besonderen Tricks wie „Latte Art“ steigt. Immer mehr Menschen wollen wissen, wo der Kaffee eigentlich herkommt, wie man die echte Wiener Melange, authentischen Latte Macchiato und Irish Coffee zubereitet oder wie man Milch so aufschäumt, dass sie nicht nur perfekt cremig und standfest wird, sondern auch ihre natürliche Süße zum Vorschein kommt. **Johanna Wechselberger** und **Tobias Hierl** haben dem Kaffee ein ganz besonderes Buch gewidmet, das diese Fragen erstmals ausführlich beantwortet. - **Das Kaffeebuch – für Anfänger, Profis und Freaks**, Johanna Wechselberger und Tobias



Hier!, erschienen im Lesethek Verlag, Braumüller GmbH, ISBN 978-3-99100-007-5, Preis: 24,90 Euro. ●

**Stress verstehen – Burnout besiegen.** Dauernde Anspannungen mit zu wenigen Pausen führen nicht nur zum psychisch bedingten Aufgeben und Sichfallenlassen. Es sind auch durchaus greifbare Energiedefizite zu verzeichnen, die Körper und Zentralnervensystem systematisch schwächen und über diesen Weg Urteilsfähigkeit und Vorausplanung einschränken. Dieses Buch soll anhand von meist neuen Untersuchungen die jüngste These erklären, dass beherrschbarer Stress eigentlich nichts anderes ist als die erfolgreiche Vorbereitung des Organismus auf die nächste Belastung und somit per se nichts Negatives ist. Stress ist vielmehr wichtig und gehört zum Leben, allerdings kann ständiger Stress und die damit verbundene Reizüberlastung zu Burnout führen. Das positive Nutzen von Stress führt aus dieser Falle heraus. - **Stress verstehen – Burnout besiegen**, von Sepp Porta / Michael Hlatky, erschienen im Verlagshaus der Ärzte, ISBN 978-3-992552-43-3, Preis: 14,90 Euro. ●

**Der Traum des Pharaos – Die großen Spekulationen.** Diesmal kam es wieder einmal besonders „dick“ und auch global, wie eigentlich auch nicht anders zu erwarten, denn der Bazillus der Gier war bis in die feinsten Verästelungen des Kapitalmarktes vorgedrungen. Die Spekulationsblase, die mit dem Knall der Pleite von Lehman Brothers endgültig platzte, verdankte ihre Entstehung nicht zuletzt der Politik des billigen Geldes der amerikanischen Notenbank. Damit begannen die smarten Banker in New York und London ein Rad zu drehen, dessen ungebremste Schwungkraft am Ende alle in das Universum schleuderte, das sie zu beherrschen glaubten. Damit wurde ein neues, besonders unrühmliches Kapitel in einer langen Geschichte der Spekulationen geschrieben und wohl auch nicht das letzte. Das erste kann in der Bibel nachgelesen werden. Der Pharaos hatte einen Traum, den Joseph deutete. Der erste Konjunkturprophet, von dem wir wissen, war ein gewitzter Großspekulant, der zudem noch eng mit der Regierung zusammen arbeitete.

Aber nur noch selten versuchte ein Nachfahre der wirklich großen Spieler sein Glück an der Börse. Würde ein Rockefeller heute versuchen, seinen gigantischen Erdöltrust mit jenen Mitteln aufzubauen, derer er sich einst bediente, er säße wohl schon nach wenigen Monaten im Gefängnis. Dann aber kam die Zeit der großen Raider, der gigantischen Fusionen, die Phase des Mr. Milken mit seinen Junk Bonds als Finanzierungsinstrument. Mit „Pretty Woman“ und „Wallstreet“ ließ Hollywood grüßen. Und dann der erste Big Bubble, der der New Economy, von dem man glaubte, er wäre nicht zu toppen. Ein teurer Irrtum, wie wir heute wissen. - **Der Traum des Pharaos – Die großen Spekulationen**, von Bruno Hollnagel, erschienen im Signum Verlag, Preis: 22,95 Euro. ●

**Leichte Wanderungen – Genuss in den Münchner Bergen.** Sie wandern gerne genüsslich ohne übertriebene Gipfel-Ambitionen? Dann kommen sie jetzt auf ihre Kosten. Dieses Rother Wanderbuch stellt 40 leichte Wanderungen zu besonders schönen Zielen in den Bayerischen und Tiroler Bergen sowie im Alpenvorland vor. Sie führen mit wenig Steigung auf aussichtsreichen Wegen durch wunderschöne Natur. In alpinem Gelände warten Panoramawege und Gipfel mit beeindruckender Fernsicht, auf den Talwanderungen idyllische Fluss- und Seenlandschaften mit Aussichtsplätzen zum Innehalten und Genießen. - **Leichte Wanderungen – Genussstouren in den Münchner Bergen**, von Carmen Egelhaaf, herausgegeben vom Bergverlag Rother GmbH, ISBN 978-3-7633-3048-5, Preis: 15,40 Euro. ●

**Südafrika West – Wanderungen und Trekkingrouten.** Südafrika ist für Naturliebhaber ein Reiseziel der Superlative. Kaum ein Land der Welt verfügt über solch einen Artenreichtum in der Tier- und Pflanzenwelt und solch kontrastreiche Landschaften. Für Wanderer sind in den vielen Naturparks, auf Gemeindeland, aber auch auf privaten Farmen bestens präparierte und markierte Wege angelegt. Der Wanderführer umfasst die drei Kap-Provinzen im Westteil des Landes, mit Küsten, Bergen und Halbwüsten, unterteilt in acht ganz unterschiedliche Wandergebiete. Der Autor Walter Iwersen hat die Touren so ausgewählt, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist, von einfachen Spaziergängen über anspruchsvolle Halb- und Ganztages-Touren bis zu mehrtägigen Trekkingrouten. - **Südafrika West – Die schönsten Wanderungen und Trekkingrouten**, von Walter Iwersen, herausgegeben vom Bergverlag Rother GmbH, ISBN 978-3-7633-4369-0, Preis: 19,50 Euro. ●